Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 13 (1951)

Heft: 1

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich hier wie dort sogar um die gleichen baulichen Veränderungen handelt, so darf auch der Text mit seinem aus jener Zeit stammenden Stil unbedenklich für Sissach übernommen werden, immer in getreuer Anlehnung an die von Gauß zitierten, aus den Akten geschöpften Ausdrücke.

Wie Abbildung 2 zeigt, ist die von uns vorgeschlagene Fassung nachher durch Kunstmaler Zehntner wieder aufgemalt, respektive in ihren ursprünglichen Partien erneuert worden. In die Kosten haben sich Staat und Kirchgemeinde geteilt. Die Bauinschrift präsentiert sich damit wieder in sehr vorteilhafter Art und gereicht mit ihren schönen gotischen Buchstaben dem Chor und der Kirche zur Zierde.

GESELLSCHAFT RAURACHISCHER GESCHICHTSFREUNDE

Die sehr gut besuchte Wintertagung der Raurachischen Geschichtsfreunde, verbunden mit der Generalversammlung, fand am 14. Januar 1951 im Restaurant Zum braunen Mutz in Basel statt. Nach der Begrüßung gedachte der Obmann J. Haering der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder Emil Gschwind, Therwil; Emil Kräuliger, Grellingen; Louis Rumpel, Fehren; Dr. Walter Vogel, Arlesheim. Aktuar K. Wagner erstattete ausführlich Bericht über die letzte Generalversammlung und das abgelaufene Vereinsjahr. Das Jahresprogramm 1951, erläutert von E. Wirz, sieht die Frühjahrstagung in Rheinfelden, den Sommerausflug nach Rapperswil, die Herbsttagung im Leimental und die Wintertagung in Basel vor. Nach ausgiebig gewalteter Diskussion beschloß die Versammlung, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 7.— zu erhöhen.

Im zweiten Teil konnte die Versammlung zwei sehr gute Referate entgegennehmen. Dr. H. *Stohler,* Basel, sprach über sein spezielles Forschungsthema, die *Sonnenuhren Alt-Basels und Alt-Prattelns.* Die ersten beiden sicher bezeugten Sonnenuhren Basels wurden in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts an der Peterskirche angebracht. In der gleichen Zeit schrieb der vielseitige Gelehrte Sebastian Münster seine grundlegenden Bücher über die Sonnenuhren und gab darin leichtverständliche Anleitungen für die Anfertigung der verschiedenartigsten Sonnenuhren. Auf Grund der Forschungen von A. R. Weber berichtete Dr. Stohler sodann über die in Abbildungen belegten rund dreißig Sonnenuhren Alt-Basels. Ueber die vielen Sonnenuhren des alten Dorfes Pratteln berichten uns einzig die prächtigen Dorfbilder Emanuel Büchels aus dem 18. Jahrhundert. Auf seinen prächtigen Darstellungen des Dorfes hat Dr. R. Riggenbach, der nächstens eine Monographie über Büchel herausgeben wird, eine Reihe winziger Zifferblätter von Sonnenuhren entdeckt. Trotzdem die Sonnenuhr im Pfarrgarten verschwindend klein gezeichnet ist, läßt sich genau feststellen, daß auch diese Uhr die alte Basler Zeit angab, die bekanntlich dem Sonnenlauf um eine Stunde vorauseilte und durch Jahrhunderte einzig in der Welt dastand.

Im zweiten Referat sprach A. L. *Schnidrig,* Pratteln, in köstlichem Walliser Dialekt über die *Geißbubenjahre Thomas Platters* (1499—1582). Aus eigener Erinnerung und Anschauung vermittelte er den Hörern wichtige Einblicke in die Volkskunde seiner Walliser Heimat.

E. B.